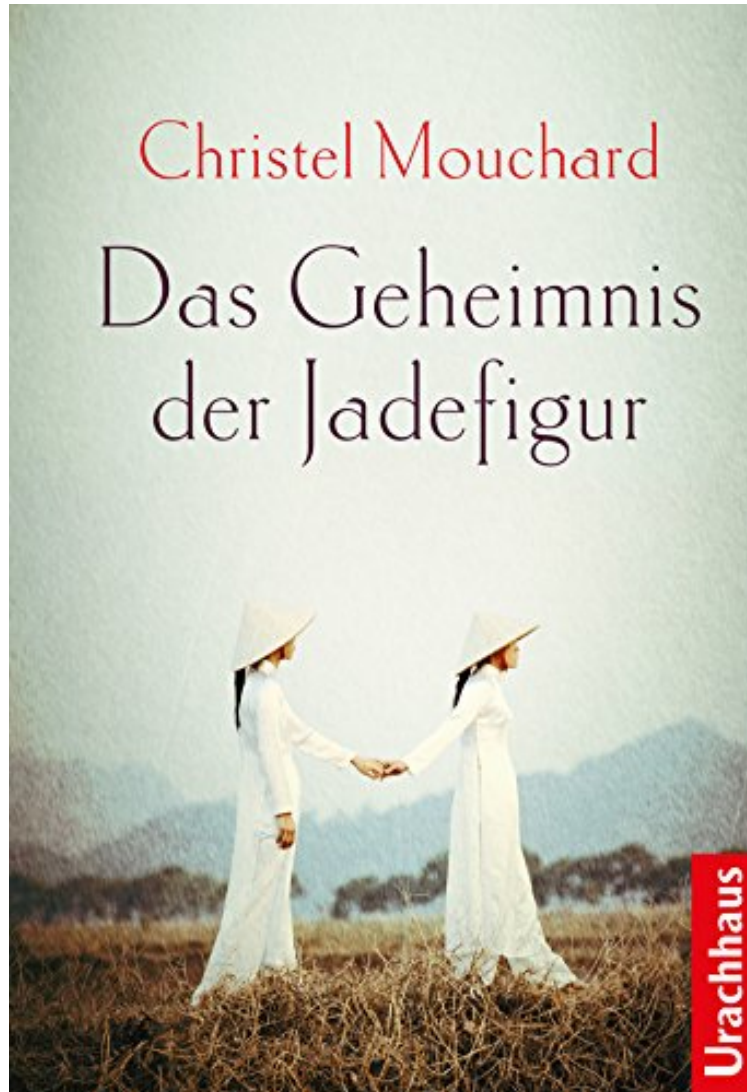


[Read now] Das Geheimnis der Jadefigur

Das Geheimnis der Jadefigur

Von Christel Mouchard
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #497251 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-05Erscheinungsdatum:
2014-03-05File Name: B00ISRF8H2 | File size: 26.Mb

Von Christel Mouchard : Das Geheimnis der Jadefigur before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Geheimnis der Jadefigur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Raten Sie, wie alt ich bin!"Von WordworldAllgemeines:Titel: Das Geheimnis der JadefigurAutor: Christel MouchardGenre: AbenteuerromanISBN-10: 382517834XISBN-13: 978-3825178345ASIN: B00ISRF8H2Preis: 10,99 (Kindle-Edition)16,99 (gebundene Ausgabe)Inhalt:"Ich bin froh, wegzufahren und gleichzeitig wei ich nicht, was mich erwartet."Mit 15 in ein Waisenhaus? Oder zu der Schreckschraube von einer Tante? 'Hlle und Verwesung!' nicht die querkpfige Nina! Sie befindet sich auf der berfahrt zu ihrem Vater nach Indochina, als sie erfahrt, er sei pltzlich

gestorben. Nun beschließt sie, in das Haus ihres Vaters zu ziehen und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Ihren Koffer vertauscht sie gegen den einer Mitreisenden, denn eine Damengarderobe ist wichtig, wenn man 1912 als vollmündiges Fräulein durchgehen will. Nur leider rutscht ihr allzu oft ihr Lieblingsfluch über die Lippen! Die Erste, die ihre Maskerade durchschaut, die junge Annamitin Tam, wird glücklicherweise ihre treueste Freundin. Denn Nina landet mitten in der mörderischen Jagd auf eine geheimnisvolle Jadedigur, die sich im Haus ihres Vaters befindet. Und die verliebten Blicke des Chinesen Wenji meinen sie die 21-Jährige oder die wirkliche Nina? Bewertung: Erster Satz: "Raten Sie, wie alt ich bin!" Das Buch war mehr oder weniger ein Glückstreffer, auf den ich per Zufall in der Online Ausleihe meiner Stadtbibliothek entdeckt und sofort heruntergeladen hatte. Nachdem ich anfangs noch nicht so begeistert war, hat mich das Buch irgendwie doch in seinen Bann gezogen, auch wenn ich absolut nicht sagen kann, wie und weshalb. ^^ Das Cover ist eigentlich recht passend - die zwei Mädchen vor dem blassen Hintergrund sind die beiden Freundinnen Nina und Tam auf ihrem Abenteuer - mir aber etwas zu schlicht und trüb. Das ist eine farbenfrohe, lebendige Geschichte voller Emotionen und Spannung, da ist mir dieses Cover um Welten zu trist und eintrübnig. Außerdem finde ich es nicht sehr gut auf seine Zielgruppe - wohl Jugendliche - angepasst. Der Titel passt natürlich sehr gut, verrät meiner Meinung nach aber schon etwas zu viel, genau wie der Klappentext auch. Einzelne kleinere Rechtschreibfehler sind mir ebenfalls aufgefallen. Die Gestaltung des Buches könnte man also noch definitiv verbessern. Wir beginnen das Buch 1912 mit der 15-jährigen Nina, die ihre lange Reise auf einem Ozeandampfer nach China antritt, wo ihr Vater seit einigen Jahren lebt. Um dem Tod ihrer Mutter und ihrer ruppigen Tante zu entfliehen, freut sich Nina auf ein Wiedersehen mit ihrem Vater, dem Fotografen Paul, der seine Tochter endlich zu sich holen kann, da er nun reich zu sein scheint. Doch bis wir diese ganzen Informationen erhalten, dauert es erst einmal eine Weile. Einige Rückblenden oder Erinnerungen machen einem die Sache einfacher, wir müssen uns aber trotzdem einiges zusammenreimen. So erschien mir der Anfang doch eher etwas zu langsam. Durch Ninas lockeren und lebensfreudigen Charme, wird aber sehr gut über diese kurze Durststrecke hinweggeholfen. Wir begleiten das junge Fräulein auf Wanderungen an Deck, sehen dabei zu, wie sie die junge Lehrerin Melanie Bell, kurz Miss Melly, kennenlernt und erfahren mit ihr zusammen, dass ihr Vater tot ist - und mit ihm all ihre Träume und Zukunftspläne. Eine Rückkehr kommt für sie jedoch überhaupt nicht in Frage und so tauscht sie kurzerhand die Koffer mit der von Bord gegangenen Miss Melly aus, um in ihren Kleidern als volljährige junge Dame durchzugehen. Vor Ort behauptet sie, ihr Vater wollte nicht wahrhaben, dass sie erwachsen geworden ist, und dachte immer noch, sie sei 14 Jahre alt. Das erweist sich schon bald als kleines Problem, denn Nina ist in Wirklichkeit chaotisch, jugendlich, frech und oft recht unreif in ihren Ausdrücken und Benehmen. Ihr Lieblingsfluch: Hölle und Verwesung. ist da nur ein Beispiel. Nun gilt es überzeugend zu sein und sich den Lebensunterhalt mit Fotografie zu verdienen. Doch dann geschehen plötzlich merkwürdige Dinge, die alle etwas mit einer geheimnisvollen Jadedigur zu tun haben scheinen... "Im Wohnzimmer stand ein Mann. Er beugte sich über das Buffet und steckte die Nase in eine der Schubladen. Er war sehr dick, prustete und kuckte wieder eine Kuh." Schon bald findet man sich mitten in einer Verstrickung aus gefährlichen Interessen, Intrigen und Geheimnissen wider, die sogar für ein ganzes Königreich den Ruin bedeuten könnten... Spannend ist dabei vor allem, dass man auf spielerische Art und Weise interessante historische Tatsachen über das Indochina des frühen 20. Jahrhunderts lernt. Von den Klassenunterschieden, den politischen Verstrickungen über die Probleme, die die französische Eroberung allen Bewohnern brachte, die geografischen Besonderheiten des historischen Hu und das harte Leben, das sogar die Königin und der junge Kaiser zu ertragen hatten, wird die ganze Bandbreite kurz thematisiert ohne zu sehr zu befördern. Zusammen mit Nina kann man bald hautnah nachempfinden, wie es ist in einer Kolonie zu leben, von der Kultur und den Einflüssen der Eroberer berrannt zu werden, ohne Mitspracherecht und die Möglichkeit, etwas dagegen zu unternehmen. Nina steht als Hauptperson ganz klar im Vordergrund und ist mit einer personalen Erzähl-Perspektive fokussiert. Stellenweise wird sie aber durch die Perspektive von Tam, Wenji und der Königin unterbrochen. Sie ist eine starke junge Frau, die mir als Protagonisten sehr gefallen hat. Es ist ganz klar, dass sie noch lange nicht die Reife einer Erwachsenen erreicht hat, ihre spontane Art, die impulsiven Entscheidungen, ihre unstillbare Neugierde und ihr loses Mundwerk machen sie aber zu einem sehr liebenswerten jungen Mädchen, das sich im Laufe der Handlung auch sehr weiterentwickelt. Sehr spannend ist es zu sehen, wie sie sich von einem vorlauten jungen Mädchen zu einer mutigen jungen Frau entwickelt. Die Art, wie sie immer wieder aufs Neue scheitert, wieder aufsteht und es erneut versucht, ist wirklich sehr sympathisch. Nina als junges Mädchen in der Verkleidung einer Erwachsenen zu präsentieren, ihre Gedanken, Ausrutscher und Gefühle aber in einem starken Widerspruch dazu aufzuzeigen ist eine geniale Idee der Autorin und eine schöne Metapher für die Umbruchzeit, in der sich Jugendliche plötzlich auch in einer anderen Rolle sehen. "Sie dachte an ihre Großeltern, die als arme Bauern aus den im Norden liegenden Reisfeldern gekommen waren, um in Hu Arbeit zu finden. Und sie dachte an all ihre Vorfahren, deren Seelen in diesem bescheidenen Altar Zuflucht fanden. Sie würde es besser machen als sie!" Im einem krassen Kontrast zu ihrer eher lockeren Art, steht die junge Annamitin Tam, die ehrgeizig an ihren Träumen festhält, auch wenn sie als Tochter des Kochs einer eher wenig vielversprechenden Zukunft entgegenseht. Dass die beiden Mädchen, die unterschiedlicher nicht sein können, doch die besten Freundinnen werden und gemeinsam durch dick und dünn gehen, ist eine der Grundsäulen, auf denen die Geschichte aufbaut. Natürlich gibt es dann auch noch eine kleine Liebesgeschichte, die jetzt wohl endgültig in keinem Jugendroman mehr fehlen darf ohne dass ein Proteststurm ausbricht. Ninas Nachbar Wenji fand ich da ein angenehmer

Charakter, auch wenn ich fand, dass er etwas blass blieb. Im Aufbau des Grundgerüsts der Handlung habe ich noch ein paar Dinge entdeckt, die mir nicht so ganz gefallen haben. Das Buch wird ganz klar durch die Lebendigkeit seiner Charaktere am Leben erhalten, durch viele Konflikte und Dialoge leidet aber die Spannung etwas. Den Plot an sich hatte ich auch recht schnell durchschaut, was für einige kräzere Längen gesorgt hat. Ansonsten glänzt das Buch mit einem rasanten, spannenden Ende und einer so sen Idee, dass ich mich trotzdem nie gelangweilt hatte. Die Straßen von Hu waren einfache Sandwege und schlängelten sich zwischen den Gärten hindurch, in denen hohe Sukkulenten und Bäume im Überfluss wuchsen. Die kleinen Gerüche des Hafens waren verschwunden. Hier duftete es nach Blumen, nassem Gras und Holzfeuer. Die meisten Häuser waren sehr niedrig und hinter den Zäunen der Grundstücke kaum zu sehen. Was Nina von ihnen erkennen konnte, waren weiße oder gelbe verputzte, von Veranden umgebene Gebäude. ... "Christel Mouchard hat außerdem einen sehr angenehmen Schreibstil in dem sie diese Geschichte auf sehr unaufdringliche, sanfte und dadurch sehr beruhigende und einfühlsame Weise erzählt. Sie beschreibt Kulissen und Charaktere sehr bildlich und ermöglicht ihren Lesern damit einen Ausflug in ein weit entferntes Land einer vergangenen Epoche. Bald kommt ein asiatisches Feeling auf, das die Abenteuergeschichte schon um malt. Recht einfache Sprache und gute Erklärungen garantieren dabei, dass kein besonderes Wissen erforderlich ist. So ist diese Abenteuergeschichte auch für jüngere Leser interessant. Gerade der Weg des Erwachsenwerdens ist sehr schön verdeutlicht. Fazit: Gute Unterhaltung für eher jüngeres Publikum und für alle Kulturbesessene, die auf eine sehr schöne Abenteuergeschichte aus sind."

2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bitte schreibt eine Fortsetzung

Von S+F "oOo WORUM GEHT ES IM BUCH?"

oOo "Nina ist 15 Jahre alt und befindet sich auf ihrer ersten großen Reise. Genauer gesagt geht es für sie nach Indochina, wo ihr Vater vor einigen Jahren versucht hat eine Existenz aufzubauen. Nachdem ihm dies gelungen ist, und er augenscheinlich reich zu sein scheint, darf Nina nachkommen. Für Nina ein Segen, denn ihre Mutter ist verstorben und ihre Tante ein absoluter Drache. Auf dem Schiff lernt sie Miss Melly kennen, eine angehende Englisch-Lehrerin, mit der sie sich die Kabine teilt. Als sich ihre Wege in Saigon trennen, ist es für Nina eine besonders schwere Trennung, denn nur wenige Minuten nachdem ihre Freundin das Schiff verlassen hat, erfährt sie, dass ihr Vater verstorben ist, und sie auf das nächste Schiff zurück zu ihrer Tante soll. Ohne wirklich lange zu überlegen, reift in Nina ein Plan, den sie auch sofort in die Tat umsetzt. Sie klopft Miss Melly ihren Koffer, und gibt sich als 21-jährige aus. Es kostet natürlich einige Mühe, aber bis auf ein paar Aussetzer kauft ihr jeder das Alter ab. Vor Ort behauptet sie einfach, dass ihr Vater nie wahrhaben wollte, dass sie erwachsen geworden ist, und immer noch dachte, dass sie 14 Jahre alt ist, denn das verwechselte er wirklich immer. Am Anfang läuft auch alles gut. Obwohl ihr Vater nicht reich zu sein scheint, und auch keine Villa besitzt, reicht ihr das kleine Haus und das Erbe vollkommen aus, das sie zufällig in der Dunkelkammer findet. Nun heißt es für sie erwachsen auftreten, und sich in ihrem Alter den Lebensunterhalt mit Fotografie, also dem gleichen Beruf, wie ihr Vater, über Wasser zu halten. Doch dann geschehen merkwürdige Dinge. Ihr Nachbar Wenji stellt ihr komische Fragen, und auch der befreundete Professor ihres Vaters stirbt gerne im Haus herum. Zudem hat sie regelmäßig Streit mit Tam, der Tochter des Kochs. Als sie jedoch nach einer Fieberattacke, die sie nur dank Tams Geistesgegenwart, wieder zu Kräften kommt, weiß sie, dass die anderen im Haus etwas suchen, zumal sie sogar einen Einbrecher in die Flucht schickt. Dieses Ereignis schweißt sie und Tam zusammen, die schon am Anfang gemerkt hat, dass Nina erst 15 Jahre alt ist. Gemeinsam versuchen sie das Geheimnis zu lüften, das irgendwas mit Jade und einer Figur zu tun haben muss. Es dauert nicht lange, bis sie die Zusammenhänge erkennen. Doch genau in diesem Augenblick taucht ihre Tante auf und tut alles, damit der Professor an sein Objekt kommt. Sie würde sogar Nina ins Heim stecken. Nina muss fliehen, und kann nur hoffen, dass sie alles noch rechtzeitig verhindern kann, denn das Objekt der Begierde kann eine Tragödie für das gesamte Land bedeuten."

oOo MEINE LESEEINDRUCKE oOo "Das Geheimnis der Jadefigur ist ein Buch über Freundschaft, Mut, Reife und die Entwicklung einer Jugendlichen in einer schweren Situation. Das Buch beginnt an dem Punkt, wo Nina ihre Reise antritt. An Hand einiger, sparsamer Rückblenden oder Erinnerungen, erfährt der Leser, wieso sie auf dem Weg dorthin ist, ihr Alter, ihre Interessen und die Erlebnisse mit der grausamen Tante. Auf dem Schiff selbst lernt man Nina so kennen, wie in Wirklichkeit ist, chaotisch, kein Blatt vor den Mund nehmend, herzlich und manchmal noch sehr unreif. Ihre Lieblingssätze: Hölle und Verwesung. flucht regelmäßig. Dementsprechend schon ist es zu sehen, wie sie reagiert und sich von Mädchen zur reifen Frau entwickelt, nur um nicht in ein Kinderheim zu müssen. Es kostet schon viel Stärke und Mut sich in eine ungewisse Situation zu stürzen. Gerade in diesem Alter. Der Autorin gelingt die Darstellung sehr gut. Lediglich als Erwachsener stellt man die Frage, warum niemand das Mädchen bzw. die junge Frau auf dem Schiff hinterfragt. Schließlich sollte die Kabine zu dem Zeitpunkt unbesetzt sein. Generell gelingt es Christel Mouchard hervorragend Nina als junges Mädchen in der Verkleidung einer Erwachsenen zu präsentieren. Ihre Gedanken, Ausrutscher und Gefühle sind greifbar. Gleiches gilt für Tam, die sich in einem doch recht männlichem Land nie unterdrücken lässt. Jeder Figur wurde individuelles Leben eingehaucht und man kann sofort entscheiden, wer sympathisch ist und wer nicht. Von den Figuren her kann man das Buch als wunderschönes Jugendbuch bezeichnen. ZITAT S. 87 Im Wohnzimmer stand ein Mann. Er beugte sich über das Buffet und steckte die Nase in eine der Schubladen. Er war sehr dick, prustete und kuckte wieder eine Kuh. Es sind aber nicht nur die Figuren, sondern auch das fremde Land und die frühere Zeit, die die Autorin mit wenigen Punkten sehr detailgetreu und anschaulich präsentiert. Man hat sofort das Gefühl zu wissen, wie es damals war. Kinder werden sich besonders wohl bei den Schilderungen fühlen, denn sie werden nicht mit zu vielen historischen Fakten überfordert und können

trotzdem etwas lernen. Neben den Beschreibungen geht es in dem Buch jedoch mehr um den Spannungsfaktor und um Freundschaft. Da schon im Klappentext sehr viel verraten wurde, sind gewisse Aspekte schon bekannt, obwohl die Geschichte noch gar nicht so weit ist. Gerade am Anfang könnte das einige Leser etwas langweilen, aber im Großen und Ganzen gelingt es der Autorin schnell, eine Grundspannung aufzubauen. Was gesucht wird, ist klar, obwohl im Buch selbst erst sehr spät der Vorhang für diese Antwort fällt. In dem Punkt hätte der Klappentext etwas weniger genau sein dürfen. Auf der anderen Seite berlegt man die gesamte Zeit, wo dieses Objekt ist, was es damit auf sich hat und wie wertvoll es in der Tat ist. Ich für meinen Fall habe die gesamte Zeit geirrt und auch wenn ich einige Vermutungen hatte, die sich sogar als richtig erwiesen, habe ich mich nie gelangweilt. Einfach weil die Geschichte selbst sehr schön konstruiert ist und auf Grund des Tempos eben spannend bleibt. Nicht nur der abenteuerliche Aspekt bezüglich der Suche, sondern eben auch die Freundschaft der Mädchen, die Frage nach dem Tod ihres Vaters und die neuen Gefühle, die sie in Wenjis Nähe spürt, sind besonders für die jungen Leser sehr schön und fesselnd. Ab und an fallen zwar die Rechtschreibfehler auf, wenn zum Beispiel am Ende, als Tam nach Hause geht Mde ist. Leider habe ich die Seite nicht mehr gefunden. Es sind Kleinigkeiten, die das Gesamtbild jedoch nicht schädigen. Ich kann nur hoffen, dass es sich bei diesem Werk um ein Buch mit Fortsetzung in Bezug auf Tam, aber auch Nina und Wenji, handelt. Denn ich persönlich möchte, den weiteren Verlauf gerne in einem weiteren Abenteuer miterleben.

Kurzbeschreibung Mit 15 in ein Waisenhaus? Oder zu der Schreckschraube von einer Tante? Hille und Verwesung! - nicht die querköpfige Nina! Sie befindet sich auf der Fahrt zu ihrem Vater nach Indochina, als sie erfährt, er sei plötzlich gestorben. Nun beschließt sie, in das Haus ihres Vaters zu ziehen und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Ihren Koffer vertauscht sie gegen den einer Mitreisenden, denn eine Damengarderobe ist wichtig, wenn man 1912 als vollmündiges Fräulein durchgehen will. Nur leider rutscht ihr allzu oft ihr Lieblingsfluch über die Lippen! Die Erste, die ihre Maskerade durchschaut, die junge Annamitin Tam, wird glücklicherweise ihre treueste Freundin. Denn Nina landet mitten in der mörderischen Jagd auf eine geheimnisvolle Jadefigur, die sich im Haus ihres Vaters befindet. Und die verliebten Blicke des Chinesen Wenji - meinen sie die 21-Jährige oder die wirkliche Nina?

Kurzbeschreibung Mit 15 in ein Waisenhaus? Oder zu der Schreckschraube von einer Tante? Hille und Verwesung! - nicht die querköpfige Nina! Sie befindet sich auf der Fahrt zu ihrem Vater nach Indochina, als sie erfährt, er sei plötzlich gestorben. Nun beschließt sie, in das Haus ihres Vaters zu ziehen und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Ihren Koffer vertauscht sie gegen den einer Mitreisenden, denn eine Damengarderobe ist wichtig, wenn man 1912 als vollmündiges Fräulein durchgehen will. Nur leider rutscht ihr allzu oft ihr Lieblingsfluch über die Lippen! Die Erste, die ihre Maskerade durchschaut, die junge Annamitin Tam, wird glücklicherweise ihre treueste Freundin. Denn Nina landet mitten in der mörderischen Jagd auf eine geheimnisvolle Jadefigur, die sich im Haus ihres Vaters befindet. Und die verliebten Blicke des Chinesen Wenji - meinen sie die 21-Jährige oder die wirkliche Nina?